

Zuger Zeitung 12.11.12

## Wo sind die Ahorn-Bäume vom Metalli?

**A**n einem schönen Mittag nach den Sommerferien sitzen in vielen verschiedenen Gruppen Schülerinnen



Lorin Mühlebach,  
(16), Zug

und Schüler auf dem Metalli-Platz hinter der UBS, essen gemeinsam und geniessen ihre freie Mittagsstunde im Schatten der Bäume. Aber nur eine Woche später ist nichts mehr von der friedlichen Stimmung vorhanden.

**Anstatt der Bäume stehen jetzt Bau-**maschinen da, deren lautes Dröhnen die Verständigung in den nahen Geschäften erschwert. Die friedlichen Mittagesser sind verschwunden und suchen sich ein neues Plätzchen. Was wird an diesem Ort nun gebaut? Hier entsteht, dank der erhöhten Ausnutzungsziffer, ein neues Modehaus.

### U 20

**Gehen wir nun nur 40 Jahre zurück:** Damals war auf dem Metalli-Areal noch nichts von Geschäften zu sehen. Die Metallwarenfabrik produzierte hier die ersten Waschmaschinen. 1983 wurde sie dort abgebrochen und an den

Standort der Verzinkerei verlegt. Sie ist heute unter dem Namen V-Zug AG bekannt. Auf den nun freien 40 000 Quadratmetern begann die MZ-Immobilien AG mit der Realisierung der Überbauung Metalli. Am Ort der früheren Produktionsstätte erwirtschaftet die AG heute mit der Verwaltung dieser Überbauung und weiterer Immobilien eine markante Ertragssteigerung.

**Für mich steht** dieses Beispiel stellvertretend für die momentane Entwicklung im Kanton Zug. Ich denke da auch an den Verkauf des Gebietes neben dem Stierenmarkt-Areal. Darunter leidet für mich die Feststimmung der Zugermesse, die heute bis zum Hafen verstreut abgehalten wird. Weiter kommen mir die Steuer senkungen in den Sinn und damit zusammen-

hängend der Anstieg der Lebenshaltungskosten, wovon immer mehr Zuger direkt betroffen sind.

**Welchen Preis** zahlen wir also für den Aufschwung? Ich meinerseits wünsche mir, dass es in Zug genügend Orte mit Lebensqualität und Freiraum auch für Junge gibt. Mir scheint, das Entwicklungsverständnis der westlichen Welt ist kaum verträglich mit dem Leben auf dem Planeten Erde. Ich frage Sie deshalb, liebe Leser: Nutzen wir Zuger mit der heutigen Entwicklung einfach die Gunst der Stunde oder steuern wir auf einen Wachstumsinfarkt zu?

#### HINWEIS

► In der wöchentlich erscheinenden Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen. ◀